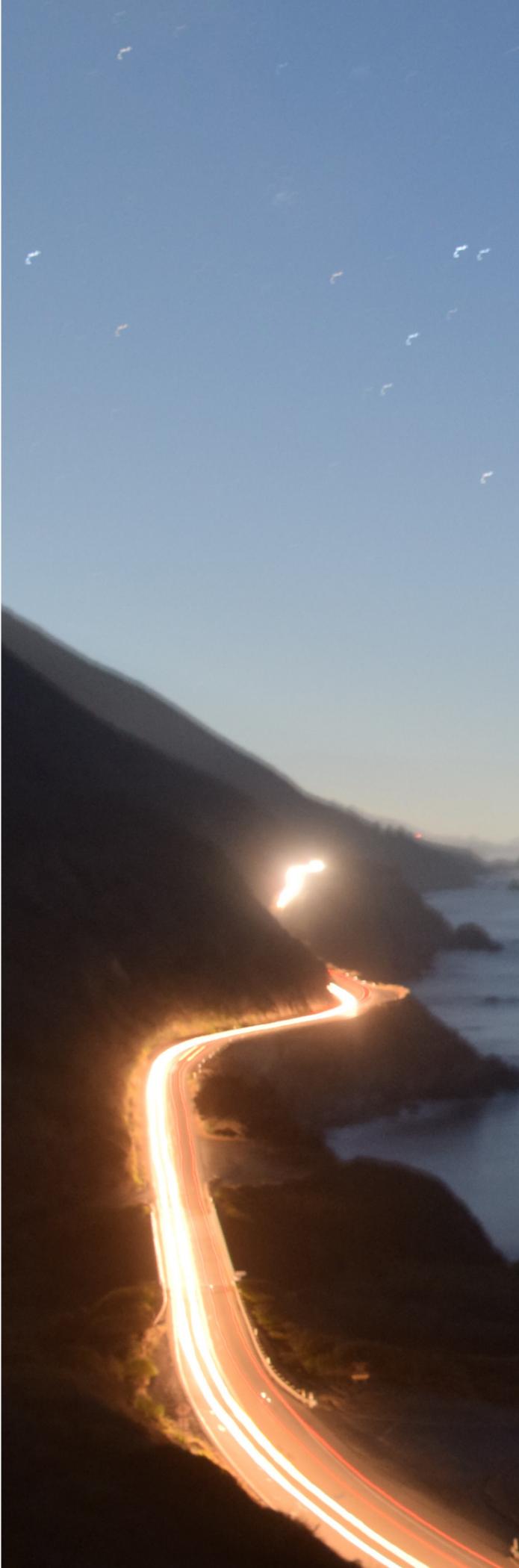


Die Geräusche aus dem Automatengetriebe werden lauter, das Stottern bei jedem Anstieg auf dem Cassiar Highway stärker und unsere Nerven werden von Kilometer zu Kilometer mehr auf die Probe gestellt. Die längst überfällige Automatenrevision droht uns einige Tage vor der Wiedereinreise in die USA einen gewaltigen Strich durch unsere Aufenthaltstagerrechnung zu machen. Bei jeder Möglichkeit haben wir Grenzwächter gefragt, wie sich unsere Zeit in Kanada auf die 180 Aufenthaltstage in den USA auswirkt. Die unterschiedlichsten Antworten haben uns dazu bewogen, mit einer Reserve von einigen Tagen wieder in die USA einzufahren, um eine Verlängerung einiger Wochen erbetteln zu können. Was wir mit Sicherheit wussten, an der Grenze zu Mexiko wird uns niemand über das Ausreisdatum befragen, somit galt für uns nur eines: Wieder reinkommen! Rauchend und fauchend kommen wir neben dem Grenzwächter zum Stehen. Nachdem wir ihm erzählen, dass wir in einigen Wochen mit diesem Auto die Mexikanische Grenze erreichen wollen, werden wir erstmals mit misstrauischem Blick und unglaublichem Schmunzeln auf den Ausweichparkplatz zur Durchsuchungskontrolle gebeten. Während wir im Inneren des Gebäudes, mit Sarah's Engelsblick bewaffnet, den Grenzwächter um den Finger wickeln, klaut uns draussen einer seiner Arbeitskollegen drei halbfaule Tomaten und eine grüne Paprika und wir erkaufen uns damit anscheinend die Verlängerungstage in den USA. Wir bräuchten eigentlich nur fünf Wochen, aber der feine Herr am Schalter ist zu faul das Rädchen am Stempel zu drehen und hämmert uns, mit der unfreundlichen Bitte Am 25. Juli 2016 wieder auszureisen, 180 zusätzliche Tage in die Pässe. - „Als ob du das kontrollieren könntest, du Lulii!“ Als wir im Esszimmer unserer Wohnung in Zürich-Seebach vor der ausgebreiteten Weltkarte die Entscheidung gefasst haben, nach Alaska zu fahren, wussten wir auch, dass die Zeit für die Westküste der Staaten mehr als begrenzt bleiben würde.



Jetzt wo die Reparatur vor der Tür steht, müssen wir leider weitere Sehenswürdigkeiten auf die Waagschale legen. Nichts desto trotz nehmen wir uns im Vorfeld die nötige Zeit, einige Mechaniker im Netz ausfindig zu machen, führen telefonische Eignungschecks durch und fahren schlussendlich in der Hafenstadt Bellingham «Rays Transmission Shop» und somit einen langjährigen Automaten spezialisten mit Hinterhofgarage an. Bereits die Begrüssung ist freundlich und wir einigen uns nach kurzer Besichtigung auf dem Hebelift auf einen fairen Preis für die Automatenrevision und diversen anderen Präventivmassnahmen. Die neun monatige Hündin Misty wedelt freudig um uns herum und verliebt sich beim ersten Wurf eines Tennisballs unsterblich in uns. Dass der Abschied von der Reperaturferienliebe auch uns schwerfallen wird, konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner wissen.



# newsletter NR\_11



## WESTCOAST OREGON - CALIFORNIA

Wir verbringen einige Tage in einem nahegelegenen Hotel, was sich als Auffanglager für gescheiterte Las Vegas Sternchen entpuppt und fahren täglich mit den Bikes in die Werkstatt, um an den Reparaturen teilhaben zu können. Die letzten Nächte verbringen wir bei Ray in der Werkstatt, feiern mit ihm und seiner Familien den Nationalfeiertag, helfen ihm bei den Gartenarbeiten und bringen seinen Billardtisch wieder auf Vordermann. Mit den Worten „you guys are now part of the family“ und nach dem Motto „wenn Hunde weinen könnten“ verlassen wir Bellingham und sind heilfroh, wieder auf Achse zu sein. Die kommenden Tage zotteln wir zielstrebig die Küste von Oregon in Richtung Highway 1 und Kalifornien runter. Den kurzen Abstecher zum Crater Lake und somit dem tiefsten See der vereinigten Staaten können wir uns jedoch nicht entgehen lassen. Auf der Höhenstrasse treffen wir auf drei Weggefährten mit ihrem Ford-allrad-Van. Eine süsse Französische Kleinfamilie zeigt uns, dass es problemlos möglich ist, mit einem 3-jährigen Knirps einen mehrmonatigen Roadtrip zu machen. Wir verbringen einen lustigen Abend in den tiefen Wäldern von Oregon und fahren danach durch die beeindruckenden Redwoods mit regelmässigen Übernachtungsstopps an der Küste weiter nach San Francisco.



Die Stadt der sieben Hügel zieht uns für zwei Tage in ihren Bann. Obwohl uns eigentlich fast alles an der Stadt gefällt, bleibt uns der Stadtteil mit der liebevollen Bezeichnung „Little Italy“ am besten verankert. Originale Piaggio Vespas mit schüchternen Ferraristickern am Lenker weisen darauf hin, dass die Herzen der Locals tatsächlich für den Landstiefel im Mittelmeer schlagen.



Los Angeles wäre ursprünglich nicht auf unserer Reiseroute gelegen, wäre da nicht die Einladung eines langjährigen Bekannten aus unsere Heimat, der seinen Urlaub im nördlichen Teil der Stadt verbringt. Mit André und seinen zwei Jungs fahren wir für zwei Tage nach Las Vegas und dürfen die Stadt der Sünde vom klimatisierten Mietauto aus betrachten, versuchen in den Casinos vergeblich die Kosten für die Automatenrevision zurück zu gewinnen und machen mit der Jungmannschaft die M&Ms World unsicher. Nach vier erholsamen Tagen bei der «Gastfamilie» und mit vollumfänglichem Update zum Thema «Power Rangers» fahren wir weiter in Richtung San Diego und nähern uns somit der Mexikanischen Grenze.



Für Sarah war beim Zwischenstopp in San Diego eine geballte Ladung an tollen Erinnerungen dabei. War es doch im Jahr 2007 für einige Monate ihre vorübergehende Wahlheimat. Wir nutzen die Zeit auf dem letzten Campingplatz der vereinigten Staaten für eine weitere Gewichtsoptimierung und entledigen uns von den dicken Winterdecken, machen die Formulare für den Grenzübertritt bereit, decken uns mit einigen Ersatzteilen für MAXI ein und steuern mit abenteuerlichen Gefühlen im Bauch die Mexikanische Grenze an. Auf den letzten 30 Kilometern mit Nordamerikanischem Boden unter den Rädern, denken wir an die vielen unvergesslichen Begegnungen mit netten Menschen in atemberaubenden Naturszenarien zurück und schätzen uns glücklich, die Vorteile dieses tollen Landes gesehen und erlebt zu haben. Die Nachteile kannten wir bereits im Vorfeld dank unseren Medien in der Heimat. Good Night USA - Buenos Dias Mexico.